

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblia, Das ist: Die gantze Heil. Schrift Altes und Neues Testaments

Luther, Martin

Halle, 1716

VD18 90785657

Der Prophet Zephanja.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189772)

nen ward hange, der wasserstrom fuhr dahin: die tiefe ließ sich hören, die höhe hob die hände auf.

11. Sonn und mond stunden still, deine pfeile fuhren mit glänzen dahin; und deine speere mit blicken des blühes. * Jos. 10, 3.

12. Du zertratest das land im zorn, und zerdroschest die heyden im grimme.

13. Du zogest auß, deinem volck zu helfen, zu helfen deinem gesalbten; du zerschmisset das haupt im hause der gottlosen, und entlösetest die grundveste bis an den hals, Celsa.

14. Du woltest fluchen dem scepter des haupts, sammt seinen flecten, die wie ein werter kommen, mich zu zerstreuen, und freuen sich, als freissen sie den elenden verborge.

15. Deine pferde gehen im meer, im schlamm grosser wasser.

16. Weil ich solches höre, ist mein bauch betrübt, meine lippen zittern von dem geschrey; erter gehet in meine gebeine, ich bin von mir betrübt. D daß ich ruhen mögte zur zeit des trübsals, da wir hinauf gehen zum volcke, das uns bestreitet.

17. Denn der feigenbaum wird nicht grünen, und wird kein gewächs seyn an den weinstöcken; die arbeit am olbaum fehlet, und die ercker bringen keine nahrung; und schaafe werden auß den hürden gerissen, und werden keine rinder in den ställen seyn.

18. Aber Ich wil mich * freuen des HERRN, und stöhlich seyn in GOTT, meinem heyL. * Es. 61, 10.

19. Denn der HERR Herr ist meine kraft, und wird meine füße machen wie hirschfüße, und wird mich in der höhe fuhren, daß ich sinne auf meinem säytenpiel.

Ende des Propheten Habacue.

Der Prophet Zephania.

Das 1. Capitel.

Vom untergang des Königreichs Juda.

Dies ist das wort des HERRN, welches geschach zu Zephania, dem sohn Chusi, des sohns Gedasias, des sohns Amaria, des sohns Hosias; zur zeit Josias, des sohns Amon, des Königes Juda.

2. Ich wil alles auß dem lande wegnehmen, spricht der HERR.

3. Ich wil beyde menschen und vich, beyde vögel des himmels, und fische im meer wegnehmen, sammt den ärgerpissigen und den gottlosen: ja ich wil die menschen aufkreuten auß dem lande, spricht der HERR. * Mat. 13, 41.

4. Ich wil meine hand aufstrecken über Juda, und über alle, die zu Jerusalem wohnen: also wil ich das übrige von Baal aufkreuten, dazu den namen der * Amarith und priester auß diesem orte. * 2 Kön. 23, 5.

5. Und die, so auf den dächern des himmels heer anbeten; die es anbeten, und schwören doch bey dem HERRN, und zugleich bey Malchom;

6. Und die vom HERRN abfallen, und die nach dem HERRN nicht fragen, und ihn nicht achten,

7. Seyd * still vor dem HERRN HERRN: denn des HERRN tag ist nahe, denn der HERR hat ein schlachtopfer zu bereitet, und seine gäste dazu geladen. * Ps. 46, 11.

8. Und am tage des schlachtopfers des HERRN, wil ich heimsuchen die fürsten und des Königes kinder, und alle, die ein fremd kleid tragen.

9. Auch wil ich zur selbigen zeit die heimsuchen, so über die schwelle springen; die ihrer herren hause Fußten mit rauben und tragen.

10. Zur selbigen zeit, spricht der HERR, wird sich ein laut geschrey erheben von dem nisthor an, und ein gehene von dem andern thor, und ein grosser jammer auf den bügeln.

11. Heulet, die ihr in der mühen wohnet: denn das ganze krämer volck ist dahin, und alle, die geld sammeln, sind angherortet.

12. Zur selbigen zeit wil ich Jerusalem mit laternen durchsuchen; und wil heimsuchen die leute, die auf ihren beken liegen, und sprechen in ihrem dergen: Der HERR wird weder antes noch hestes thun.

13. Und sollen ihre güter zum raub werden, und ihre häuser zur wüste. Sie * werden häuser dau-

en, u
wer
keine

14.
tag i
sehr
des
den
schre

15.
des
und
unge
und
und

16.
drom
und

17.
chen
die b
den
Jhr

war
es fo

18.
gold
des
das
seim
denn
mach
nen.

19.
ben
1. C

2.
daß
bin
grim
euch

3.
ih
rech
such
des
gen

4.
den,
Add
werd
helt

5.
S.
wob
wor

6.
7.
8.
9.
10.
11.
12.
13.

14.
15.
16.
17.
18.
19.

20.
21.
22.
23.
24.
25.

26.
27.
28.
29.
30.

31.
32.
33.
34.
35.

36.
37.
38.
39.
40.

41.
42.
43.
44.
45.

46.
47.
48.
49.
50.

51.
52.
53.
54.
55.

56.
57.
58.
59.
60.

61.
62.
63.
64.
65.

66.
67.
68.
69.
70.

71.
72.
73.
74.
75.

76.
77.
78.
79.
80.

81.
82.
83.
84.
85.

86.
87.
88.
89.
90.

91.
92.
93.
94.
95.

96.
97.
98.
99.
100.

ist mein
n zittern
gehet in
mir ber
logte zur
nauf ein
estretten
um wird
kein ge
cken; die
und die
ng; z und
rden ger
rinder in
reuen des
n Götze
f. 61. 10
Herr ist
ne fass
und wird
ich sin

Herrn
Herrn tag
at ein
f. 46. 11.
topfens
n fischen
fischer
tragen
gen seit
schwelle
n haus
en.
acht der
schreyen
in, und
n thors
an hü
n fischen
träger
ie geld
Jeru
schen z
e, die
rechen
R wird
zum
er zur
r bau
en,

en, und nicht drinnen wohnen; si werden zu weinberge pflanzen/ und kleinen wein davon trinken.

* Amos 9. 11. f. c. Mos. 28. 39.

14. Denn des HERRN großer tag ist nahe, er ist nahe und eilet sehr. Wenn das geschrey vom tage des HERRN kommen wird/so werden die städte als denn bitterlich schreien.

* Joel 1. 15.

15. Denn dieser tag ist ein tag des grimmes; ein tag der ernstsal und angst, ein tag des wetters und umgestums, ein tag der finsternis und dunkels, ein tag der wolcken und nebel.

* Jer. 30. 7. 16.

16. Ein tag der posaunen und drommeten, wider die festen städte, und hohen schlosser.

17. Ich wil den leuten bange machen, daß sie umher gehen sollen wie die blinden, darum, daß sie wider den HERRN gesündigt haben: Ihr blut soll vergossen werden, als wäre es traub, und ihr leib als wäre es foch.

18. Es wird sie ihr silber und gold nicht erretten mögen am tage des zorns des HERRN; sondern das ganze land soll durch das feuer seines eifers verzehret werden: denn t er wird plötzlich ein ende machen mit allen, die im lande wohnen.

* Ezech. 7. 19. 10. f. Sepp. 3. 8.

Das 2. Capitel.

Vernemung zur buße: Strafe der benachbarten völker.

1. Ammlet euch, und kommet her, ihr feindseliges volck,

2. Ehe denn das urtheil außgehe, daß ihr, wie die syren bey tage, dahin fahret; ehe denn des HERRN grimziger zorn über euch komme, ehe der tag des HERRN zorns über euch komme.

* Ps. 4.

3. Sucht den HERRN, alle ihr elenden im lande, die ihr seine rechte haltet; suchet gerechtigkeit, suchet demuth, auf daß ihr am tage des HERRN zorns möget verborgen werden.

4. Denn Gasa muß verlassen werden, und Ascalon wüste werden; Asdod soll im mittage vertrieben werden, und Accaron aufgewurfelt werden.

5. Wehe denen, so am meer hinaus wohnen, den krieger! Des Herrn wort wird über euch kommen, Du

Eniaan, * der Philister land: ich wil dich umbringen, daß niemand mehr da wohnen soll. * Jer. 47. 1. 16.

6. Es sollen am meer hinab eitel hirtenhäuser und schaaßhürden seyn.

7. Und dasselbe soll den übrigen vom hause Juda zu theil werden, daß sie darauf weiden sollen. Des abends sollen sie sich in den häusern Ascalon lagern, wenn sie nun der HERR, ihr Göt, wiederum beimgesucht, und ihr gefängniß gewendet hat. * Jer. 29. 14. c. 30. 3. 18.

8. Ich habe die schmach Moabs, und das lattern der kinder Ammon gehört, damit sie mein volck geschmähet, und auf desselbigen grenzen sich gerühmet haben.

9. Wolan, so wahr ich lebe, spricht der HERR Zebaoth, der Göt Israel: Moab soll wie * Epdom, und die kinder Ammon wie Gomorra werden, ja wie ein nesselkrauch und salzgrube, und eine ewige wüsth. Die übrigen meines volcks sollen sie rauben, und die überbliebene meines volcks sollen sie erben.

* 1 Mos. 19. 24.

10. Das soll ihnen begegnen für ihre hoffart, daß sie des HERRN Zebaoth volck geschmähet, und sich gerühmet haben.

11. Schrecklich wird der HERR über sie kun, denn er wird alle götter auf erden verrüthen; und sollen ihn anbeten, alle insulen unter den heyden, ein jeglicher an seinem ort.

12. Auch sollt, ihr Moab, durch mein schwert erschlagen werden.

13. Und er wird seine hand über den nber mitternacht, und Aithr umbringen. Nive wird er öde machen, durre wie eine wüste;

14. Daß darinnen sich lagern werden allerley thiere unter den heyden; auch t rohrdommel und igel werden wohnen auf ihren thürnen, und werden in den fenstern singen, und die raben auf den baldern: denn die erdbreiter sollen abgerissen werden.

* Es. 13. 21.

c. 34. 11. f. Ps. 102. 7.

15. Das ist die fröliche stadt, die so sicher wohnere, und sprach in ihrem berken: Ich bins, und keine mehr. Wie ist sie so wüste worden, daß die thiere darinnen wohnen? und wer vorüber gebet, weisset sie an, an klappet mit der hand über sie.

Das 3. Capitel.

Klage und Tränung wider das un-
gehorsame Jerusalem: Trost der gläu-
bigen in dem Messia.

1. **W**ehe der scheußlichen, unsä-
tlichen, tyrannischen Stadt.

2. Sie wil nicht gehorchen, noch
sich züchtigen lassen; Sie wil auf
den HERRN nicht trauen, noch
sich zu ihrem GOTT halten.

3. Ihre Fürsten sind unter ihnen
brüllende Löwen; und ihre Richter
wölfe am Abend, die nichts lassen
bis auf den morgen überbleiben.

* Es. 22, 27. Mich. 3, 11.

4. Ihre Propheten sind leichtfer-
tig, und verächtlich; ihre Priester ent-
weyhen das heiligtum, und deuten
das Gesetz freventlich.

5. Aber der HERR, der unter ih-
nen ist, lehret wol recht; und thut
kein arges: er lässet alle morgen sei-
ne rechte öffentlich lehren, und läs-
set nicht ab; aber die bösen Leute
wollen sich nicht schämen lernen.

6. Darum wil ich diese Leute auß-
rotten, ihre Schlösser verwüsten,
und ihre Gassen so leer machen, daß
niemand darauf gehen soll: ihre
Städte sollen zerstört werden, daß
niemand mehr da wohne.

7. Ich ließ dir sagen: Mich sollt
du fürchten, und dich lassen züch-
tigen, so würde ihre Wohnung nicht
aufgerottet, und zu derer keines
kommen, damit ich sie heimsuchen
werde; aber sie sind fleißig aller-
ley Bosheit zu üben. * Jer. 4, 22.

8. Darum, (spricht der HERR,)
müßet ihr wiederum mein auch har-
ren, bis ich mich aufmache, zu seiner
zeit; da ich auch rechten werde, und
die heyden versammeln, und die lö-
wige zu haufe bringen, meinen
zorn über sie zu schütten, ja allen
zorn meines Grimmes: denn alle
Welt soll durch meines eifers Feuer
verzehret werden.

9. Alsdenn wil ich den Völkern
anders predigen lassen * mit freunds-
chaftlichen Lippen, daß sie alle sollen des
HERRN Namen anrufen, und ihm
dienet einträchtiglich.

* Es. 40, 2. Hos. 2, 14.

10. Man wird mir meine andrer,
nemlich die zerstreuten von jenseit
dem Wasser im Wobrenlande her-
bringen zum Gesenck. * Gesch. 8, 27.

11. Zur selbigen Zeit wirst du dich
nicht mehr schämen alle, deine
thun, damit du wider mich überre-
ten hast: Denn ich wil die stolzen
heiligen von dir thun, daß du nicht
mehr sollt dich erheben, um meines
heiligen berges willen. * Jer. 7, 4.

12. Ich wil in die lassen * überblei-
ben ein arm gering Volk, die werden
auf des HERRN Namen trauen.

* Es. 1, 9. Ez. 6, 8.

13. Die übrigen in Israel werden
kein böses thun, noch falsch reden;
und man wird * in ihrem munde kei-
ne betrüglische Zunge finden; son-
dern Sie sollen weiden und ruben,
ohne alle Furcht. * Off. 14, 6.

14. * Jauchze, du Tochter Zion,
rufe, Israel; freue dich, und sey
fröhlich von ganzem Herzen, du
Tochter Jerusalem. * Zach. 9, 9.

15. Denn der HERR hat deine
strafe weggenommen, und deine
Feinde abgewendet. Der HERR,
der König Israel, * ist bey dir, daß
du dich vor keinem Unglück mehr
fürchten darfst. * Es. 41, 10. c. 43, 1.

16. Zur selbigen Zeit wird man
sprechen zu Jerusalem: Fürchte
dich nicht; und zu Zion: Laß deine
Hände nicht laß werden;

17. Denn der HERR, dein GOTT,
ist bey dir, ein starker Heiland. Er
wird sich über dich freuen, und die
Freundlich seyn, und vergeben, und
wird über dir mit schalle fröhlich
seyn.

18. Die, so durch fahningen geän-
get waren, wil ich wegschaffen, daß
sie von dir kommen, welche saun-
gen ihre Last waren, davon sie
Schmach hatten.

19. Siehe, ich wil's mit allen
denen auß machen, zur selbigen Zeit,
die dich beleidigen: und * wil der
hinfenden helfen, und die verstoß-
ne sammeln, und wil sie zu lob und
ehren machen in allen Landen, darin
man sie verachtet. * Mich. 4, 7.

20. Zur selbigen Zeit wil ich euch
herein bringen, und euch zur selbi-
gen Zeit versammeln. Denn * ich
wil euch zu lob und ehren machen,
unter allen Völkern auf Erden;
wenn ich euer Gefängnis wenden
werde vor euren Augen, spricht der
HERR. * Zach. 1, 16. f. 5. Mos. 30, 3.

Jer. 29, 14. c. 30, 3. Hos. 6, 1.

Ende des Propheten Jerphanja.